

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 10.06.2020

Antrag gestellt: CDU fordert unbürokratischen Wirtschafts-Hilfs-Plan

Hamburg. „Wir benötigen schnellstmöglich weitgreifende Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Folgen durch die Corona-Pandemie im Einzelhandel und in der Gastronomie abzufangen“, sagt Matthias Busold, Sprecher für Wirtschaft in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, und legt dazu einen Antrag für die kommende Sitzung der Bezirksversammlung vor, der schnelle Hilfen fordert.

Das könnte 2020 – also kurzfristig – noch helfen:

- Bauvorhaben im öffentlichen Raum, die die Erreichbarkeit von Nahversorgungszentren wie Gertigstraße, Fuhlsbüttler Straße, Eppendorfer Landstraße, Langenhorn-Markt oder Papenhuder Straße beeinträchtigen, auf 2021 zu verschieben
- Kostenfreies Parken im Umfeld von Einkaufszentren wie beispielsweise Mühlenkamp oder Eppendorfer Baum
- Kostenfreie, unbürokratische Genehmigung von erweiterten Flächen für die Außengastronomie in den Sommermonaten beispielsweise abends vor angrenzenden, geschlossenen Geschäften, Gehwegen und Parkbuchten
- Längere Öffnungszeiten für Außen-Gastronomie, an Wochenenden bis 24 Uhr, wochentags bis 23 Uhr

Alle geforderten Maßnahmen finden Sie in unserem Antrag auf unserer Homepage hier: <https://bit.ly/2XMU6HH>

„Um das Überleben von Non-Food Einzelhandel und Gastronomen zu stärken, muss die Verwaltung die Rahmenbedingungen so unbürokratisch wie möglich gestalten. Da sehe ich in Hamburg-Nord einen großen Handlungsbedarf“, kritisiert Busold.

Der Antrag wird am 18. Juni 2020 auf der Tagesordnung der Bezirksversammlung stehen.



Bildunterschrift: Matthias Busold fordert unbürokratische Hilfen für Gastronomie und Einzelhandel. Foto: CDU Hamburg-Nord. Das Foto finden Sie zum Download [hier](#).

Für Rückfragen:

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
040 46 53 71